



Warum entscheidet man sich für einen Lundehund? Was ist das Besondere an dieser Rasse?

Der Lundehund ist wie kaum ein anderer Hund familienfreundlich, anschniegssam, verspielt und kinderlieb. Aggressionspotential gegenüber Menschen und speziell Kindern gegenüber ist nicht vorhanden. Sie haben ein grenzenloses Vertrauen zum Menschen! Selbst Fremden gegenüber fasst der Lundehund schnell Vertrauen und liebt es auch von diesen gekraut zu werden.

Wenn der Lundehund zu Hause in Ruhe liegen kann, ist er genauso zufrieden wie wenn er den ganzen Tag wandern kann. Im Hause muss man stets aufpassen, nicht über ihn zu stolpern, da er sich gerne in der Nähe der Menschen aufhält und sich selbst als Familienmitglied (Oberhaupt) sieht. Das führt dazu, dass er häufig beim Arbeiten im Wege ist.

Als Wachhund ist der Lundehund nur bedingt geeignet. Er bellt gern wenn Leute in der Nähe sind oder am Gartenzaun vorbei gehen, er verteidigt aber das Grundstück nicht.

Da die Lunde Hunde früher mehr oder weniger frei lebten, haben sie eine Abneigung gegen Zwang. Sie können viel wenn es freiwillig ist. Die Rasse ist dafür bekannt sich im Vorführ ring bei den Hundeaussstellungen nach dem Motto „genug ist genug“ querzustellen. Wenn ein Lunde Hund sich aus Unlust im Ring hinsetzt, kann es passieren, dass die übrigen Lunde Hunde sich schnell dem Sitzstreik anschließen.

Um das Leben mit dem Lunde Hund zu genießen, lautet die goldene Regel: Wer gegen seinen Lunde Hund etwas durchsetzen will, ohne den Hund zu überzeugen, befindet sich meistens auf der Verliererseite. Wenn aber der Hund überzeugt ist, macht er freudig fast alles mit!



Herausgeber:

Lunde Hund e.V.
www.lundehund-ev.de



Der norwegische Lunde Hund



Der Lunde Hund ist eine alte norwegische Rasse und der kleinste nordische Spitzhund. Mit seiner Größe von unter 40 cm und seinem Gewicht von bis zu 9 kg ist er optimal als sportlicher Familienhund geeignet.

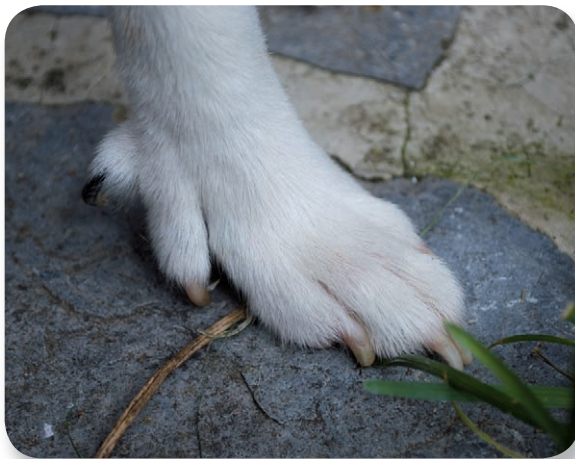
Diese Rasse erhielt ihren Namen durch ihre ursprüngliche Aufgabe, Papageitaucher (Lunde) zu fangen.

Der Lunde Hund gilt als Urhund, d.h. er ist seit Jahrhunderten nicht mit anderen Hunderasen vermischt worden. Somit hat er seine anatomischen Eigenarten behalten.

Man sagt bisweilen, der Lundehund sei eine Mischung aus einem Wolf (Ausdauer), einer Katze (Beweglichkeit und Putzfimmel) und einem Fuchs (Schläue).

Der Lundehund hat ein fuchsähnliches Aussehen, und sein pflegeleichtes Fell ist bräunlich mit weißen Abzeichen und schwarzen Haarspitzen. Die Augen sind etwas schräg gestellt, bernsteinfarbig mit einem dunklen Ring um die Pupille.

Seine Beine können, im Gegensatz zu anderen Hunden, 90° seitlich abgespreizt werden. Diese Flexibilität bewirkt seinen rassetypischen Gang.



Der Lundehund soll an den Vorderpfoten mindestens 6 und an den Hinterpfoten mindestens 5 Zehen haben. Die 5. und 6. Zehe (bei anderen Rassen als Wolfskrallen bezeichnet) sind mit Sehnen- und Muskelapparat wie beim menschlichen Daumen ausgestattet. Da der Lundehund mehr Zehen und Ballen als andere Hunderassen hat, ist durch die größere Trittfläche die Trittsicherheit erhöht.

Dies in Kombination mit dem Spreizen der Beine gibt dem Lundehund beim Klettern einen sicheren Halt und beim Abwärtslaufen eine gute Bremswirkung.

Die Ohren lassen sich bei dieser Rasse aktiv bewegen und sogar schließen um den Gehörgang vor Dreck und Spritzwasser zu schützen. Eines ist jedenfalls sicher: Heute dient das Verschließen der Ohrmuscheln häufig dazu, sich taub zu stellen, um nicht gehorchen zu müssen!

Eine weitere anatomische Besonderheit ist, dass der Lundehund den Kopf bis auf den Rücken zurückbiegen kann.

Bei den meisten Lundehunden fehlen die prämolaren Zähne teilweise oder ganz. So konnten sie die Vögel lebend apportieren.

Ein Großteil der Lundehunde wird 13–15 Jahre alt.



Die erste sichere Beschreibung des Lundehunds und des Lundefangs ist von 1591. Es ist nicht bekannt, wann die Lundehunde nach **Måstad**, einer kleinen, schwer zugänglichen Ortschaft auf der südlich vom Lofoten Archipel gelegenen **Insel Værøy**, kamen.

Was man weiß ist, dass diese Hunde dort seit einigen hundert Jahren lebten und diese Ortschaft als Ursprungsort der Rasse gilt.



Die Lundehunde wurden dort und in anderen Gegenden Norwegens eingesetzt, um selbstständig die Papageitaucher und andere Eismeervogelarten, die dort im Felsengeröll und in Erdhöhlen brüteten, zu fangen. Diese Selbstständigkeit hat der Lundehund sich bis zum heutigen Tage bewahrt, er ist eigenwillig und lässt sich durch Leckereien kaum bestechen, falls er etwas nicht will.



Die Rasse ist sehr **intelligent, gesund und robust**.